

Ttl.: beBEST – Neuer Ansatz bei der Ausbildung jugendlicher Spitzensportler

Utl.: Eine Eigeninitiative im Rahmen des Yachtclub Podersdorf

Wien

Im Rahmen der Spitzensportförderung für Jugendliche wurde im Juli 2009 anlässlich der YCP Sailing Week in Podersdorf neue Wege im Training beschritten. Im Zuge des einwöchigen Trainings der 420er Kadersegler wurde ein Seminar für Gruppendynamik, Team-Building und Kommunikation in Spitzenteams durchgeführt. Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren nahmen an dieser Veranstaltung mit großer Begeisterung teil.

Diese zusätzliche Ausbildung wurde als Eigeninitiative mit dem Namen „beBEST“ von Mag. Andrea Martens und Clemens Moritzer entwickelt, angeboten und durchgeführt.

„Unsere Herausforderung ist es den Blickwinkel von Jugendlichen im Leistungssport zu erweitern, um im Rahmen von Einzel-, Team- und Mannschaftssportarten bessere Leistungen zu erreichen. Gerade im Spitzensport wird dem täglichen Training berechtigt viel Aufmerksamkeit geschenkt, jedoch werden die weichen Faktoren vielerorts vernachlässigt und ihr leistungssteigerndes Potential unterschätzt.“, betont Mag. Andrea Martens.

Ziel der zusätzlichen Förderung von beBEST im Spitzensport ist es einen ausgeglichenen und gesamtheitlichen Ansatz zu bieten, der zu Weiterentwicklung und Förderung verhilft. Im Speziellen gilt es sozialen Bedürfnissen in sozialen Gefügen ein erhöhtes Augenmerk zu schenken, um Höchstleistungen auch bei Jugendlichen zu gewährleisten und deren soziales Verhalten nachhaltig positiv zu entwickeln.

Im Rahmen des jugendlichen Hochleistungssports führt einseitiges Training und die totale Fokussierung auf den Sport meist nicht zu den gewünschten Erfolgen. Gründe hierfür sind mangelnde Abwechslung, Differenzen innerhalb der Teams oder unterschiedliche Ansprüche und Auffassungen an und über den Leistungssport.

„Leistungssteigerung basiert auch auf intellektueller Animation, dem Sammeln von Wissen und Erfahrung in Trainingseinheiten, sowie dem uneingeschränkten Teilen von Informationen innerhalb von Trainingsgruppen. Über den Tellerrand hinauszublicken lässt positive Entwicklungen in Spitzenteams für jeden Einzelnen zu.“, erklärt Clemens Moritzer.

Über diesen systemischen Zugang werden die Möglichkeiten sportliche Höchstleistungen effizienter, spielerischer und anhand von praktischen Übungen zu erreichen, angeboten. Gruppendynamische Prozesse beeinflussen jeden Sportler in Hinsicht auf Leistungsentfaltung und Erfolg innerhalb eines Ganzen. Im Rahmen von Seminaren bietet beBEST Teams und Trainern folgende Inhalte abgestimmt auf Alter und Sportart an:

Seminare und Coachings zu:

- Team-Building & Gruppendynamik
- Kommunikation & Konfliktmanagement
- Entwicklung von Spitzenteams

Seminare und Coachings für:

- Leistungs- und Spitzensportler
- Mannschaften und Teams
- Trainer von (Spitzen-)Teams
- Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
- Spitzenteams und solche die es werden wollen

Das Team

Clemens Moritzer

Sportlicher Hintergrund

Schon in frühester Jugend war Sport ein bestimmendes Thema. Beginnend mit 7 Jahren spielte er Eishockey, später konzentrierte er sich mehrere Jahre auf das Schwimmen als Leistungssport, mit der Spezialdisziplin 50m Kraul. In den folgenden Jahren kamen alle Arten des Berg- und Skisportes hinzu. Gerade Klettern und Tourengehen waren und sind seine Leidenschaft bis heute. Während seiner einjährigen Bundesheerzeit, die er bei den Gebirgsjägern in Kärnten verbrachte, konnte er zusätzliche wertvolle Berg- und Gebirgsausbildungen erlangen. Mehrere 3000er in Österreich, sowohl im Winter wie im Sommer bestiegen, als auch der eine oder andere 4000er in der Schweiz finden sich in seinem Tourenbuch. Während seiner Ausbildung unterrichtete er als Schullehrer in Tirol und Salzburg.

Schon mit 8 Jahren begann er in den Sommermonaten im Optimist am Attersee zu segeln. In olympischen Klassen, wie dem Starboot nahm er später unter anderem an mehreren internationalen Veranstaltungen, wie Staatsmeisterschaften und Europameisterschaften teil. Die Faszination Segeln hat ihn bis zum heutigen Tag nicht losgelassen. Er erreichte mehrere nationale wie internationale Titel, jüngst 2-facher österreichischer Vizemeister im 20er Jollenkreuzer. Langjährige Regattaerfahrung im Bigboat, Teilnahme an internationale Regatten wie Breitling Cup, Copa del Rey sowie mehrfache Teilnahmen am 1000 Meilen Race, zeigen seine ungebrochene Ambition für diesen Sport.

Beruflicher Hintergrund

Nach der Ausbildung war er als selbstständiger Bauleiter im Rahmen eines Architekturbüros tätig.

Mit 24 Jahren wurde er Hautabteilungsleiter des größten Raumausstatter Österreichs und führte dort die Bau und Objektteilung.

Mit 27 trat er seine erste Geschäftsführungsposition in einem deutschen börsennotierten Konzern an und baute die österreichische Tochtergesellschaft auf und aus. In dieser Position konnte er weitere Führungserfahrung, insbesondere das Führen durch Leistung mit klaren Zielvorgaben sammeln. Unternehmerisches Agieren, Strategieentwicklung und interkulturelle Fähigkeiten waren weitere Kriterien zum Erfolg.

Im Anschluss daran wechselte er als Mitglied der Geschäftsführung für Vertrieb und Marketing in ein deutsch-österreichisches metallverarbeitendes Industrieunternehmen wo er bis zuletzt tätig war. Im Rahmen der Sanierung und Restrukturierung wurden unter anderem Gruppendynamik und Teambuilding zu einem essenziellen Management Tool.

Mehrfache Managementausbildungen, wie unter anderem das „Hernstein General Manager Training“ über die Dauer von 10 Monaten begleiteten seinen beruflichen Werdegang.

Sparringpartner

„Ich will niemanden ‚umdrehen‘ oder ihm etwas abgewöhnen. Ich verstehe mich viel eher als Sparringpartner für den jugendlichen Leistungssportler. Dabei erspare ich den Betroffenen nichts, lasse sie aber auch nicht allein.“

Andrea Martens

Sportlicher Hintergrund

Auch der Schwimmsport war anfangs für sie vom Leitungssportgedanken getragen, weitere Sportarten wie Segeln und Schifahren wurden begeistert ausgeübt. Im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit als Jugendreferentin konnte sie Erfahrungen im Umgang mit jugendlichen Seglern sammeln. Durch ihren sportlichen Ansatz konnte sie mit bereits 16 Jahren in die Wettkampfleitung von Segelevents hinein schnuppern. Diese Faszination ließ sie nicht mehr los und sie begann eine Ausbildung unter Helmut Czasny als Wettfahrtleiterin. Heute ist sie eine erfahrene und gefragte Wettfahrtleiterin in Österreich. Ihr Wissen konnte sie auch anlässlich der World Sailing Games am Neusiedlersee 2006 weiter vertiefen. Diverse Europacups und Europameisterschaften verschiedener Klassen waren unter ihrer Leitung ein voller Erfolg. Gerade Teamarbeit und Kommunikation sind wichtige Beiträge zum Gelingen einer Veranstaltung.

Beruflicher Hintergrund

Während ihres Studiums der Wirtschaftspädagogik fokussierte sie sich auf die Schwerpunkte Personal Management und Unternehmensführung. Als Ergänzung zu ihrem Studium absolvierte sie eine einjährige Ausbildung zur diplomierten Wirtschafts- und Kommunikationstrainerin, bei der Teambuilding & Gruppendynamik, sowie Kommunikation & Körpersprache die zentralen Themen waren. Um ihr Wissen noch weiter zu vertiefen, schloss sie eine Coachingausbildung (ebenfalls mit Diplom) an. Über die Dauer von 10 Monaten erlernte sie die Techniken des klassischen und systemischen Coachings und das Coaching in Konfliktsituationen.

Nach Abschluss ihres Studiums war sie als Personalreferentin an der Wirtschaftsuniversität Wien tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit konnte sie viel über den praktischen und täglichen Umgang mit Personal lernen. Über ein Traineeprogramm des größten österreichischen Energieversorgungsunternehmens konnte sie weitere Erfahrung im Bereich Human Resources sammeln und ist seit 2006 für das Performance and Compensation Management und den Nachhaltigkeitsbericht dieses Unternehmens zuständig. Ihre zahlreichen Zusatzausbildungen haben den Strategieprozess für HR positiv beeinflusst. Kommunikation und Konfliktmanagement gehören zur täglichen Praxis ihres Berufslebens.

Systemisch

„Den systemischen Ansatz kennzeichnet eine besondere Offenheit – (nahezu) alles darf sein. Es geht um Vielfalt, um Interdisziplinarität, darum, das bislang Ausgeschlossene hereinzunehmen und die Perspektiven zu erweitern und das Erfahrene zur Anwendung zu bringen.“

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.bebest.at

Rückfragehinweis:

Clemens Moritzer
beBEST

clemens.moritzer@bebest.at
www.bebest.at
+43-664-3025956